

ovales Fenster in Steinrahmung. Im O. halbrunde Apsis, nicht bis zum Gesims emporreichend, nach unten in gestuften Ablauf übergehend. Schräg darunter rechteckige Tür zum unteren Raume und auf der andern Seite rechteckiges Fenster. Schindelkegeldach mit modernem Aufsatz.

Inneres. Inneres: Oberstock: Kreisrund, flach gedeckt mit apsidaler Ausbauchung (die das Hl. Grab enthält). Rechteckige Tür und zwei ovale Fenster. — Unterstock: Viereckiger abgerundeter Raum mit Kreuzgewölbe; jetzt als Gerätekammer für den Totengräber dienend.

Friedhof. Friedhof: Einen Teil des Burghügels einnehmend, durch Bruchsteinmauer als Friedhof abgetrennt, in dessen Mitte Kirche und Karner liegen. An der Südwestecke ein mächtiger Bruchsteinmauerblock mit dem Kalvarienberg; Sandsteinfiguren des Kruzifixus und der beiden Schächer in stark bewegten Stellungen; vor dem Kreuze Christi kniet Magdalena. Anfang des XVIII. Jhs. (Fig. 103).



Fig. 105 Kühnring, Johannes Nepomuk-Statue mit Blick auf Kirche und Karner (S. 95)



Fig. 106 Kühnring, Marienbildstock von Adam Harislem (S. 95)

Östlich von diesem Kalvarienberge Hauptportal. Gemauert, rechteckig, über dem geraden Abschlusse zwei Kugeln und in der Mitte Kreuz mit Inschrift von 1672; darunter an der Außenseite Lünettenrelief: Auferstehung Christi mit Cherubsköpfchen; um dieselbe Zeit.

Friedhofskreuz. Friedhofskreuz: Aus hellgrauem Sandstein, hohes Postament, das mittels eines Zwischengliedes in das Kruzifix übergeht. Zierliche Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs.

Grabsteine. Grabsteine: Beim Karner; grauer Sandstein. Reiche architektonische Umrahmung; Christus mit der vor ihm knienden Magdalena; oben Taube, unten Totenkopf; erste Hälfte des XVIII. Jhs.

Daneben breiter Sandsteinpfeiler mit Relief: Totenkopf, Kreuz und ähnliche Embleme. 1812.

Außerdem sind zum Teil in die Kirchhofmauer eingemauert, zum Teil an sie gestellt eine Reihe von Grabsteinen aus dem XVIII. Jh. vorhanden. Zumeist Kruzifixe mit reicher Ornamentierung der Kreuzbalken; an der Westwand vier und ein fragmentarischer, an der Ostwand zwei.